

in der Schwefelsäure-Industrie bezieht sich hier zunächst auf Verbesserungen beim Verbrennen von Schwefel-Erzen, zu welchem Zwecke eine ganze Reihe von Röst-Oefen der verschiedensten Construction vorgeschlagen wurde, welche einerseits die vollständige Ausnützung auch der schwefelärmsten Materialien anstrebt, anderseits selbst noch die directe Verbrennung der pulverförmigen Erz-Abfälle ermöglicht, welche bisher mit Thon zuvor zu Kugeln geformt werden mussten, um ausgenützt werden zu können. Auf der Ausstellung waren solche Modelle von Röst-Oefen durch Hasenclever und Helbig eingesendet, in denen die Erze auf geneigten Platten durch den Röst-Raum in solcher Weise vordringen, dass nur dann eine Bewegung der zusammenhängenden Masse erfolgt, wenn am unteren Ende das abgeröstete Erz herausgenommen wird.

Der von den Kies-Röstungen bleibende colossale Rückstand von Eisen-Oxyd bildet eigentlich noch immer einen schwierig zu verwerthenden Abfall der Schwefelsäure-Industrie und wird, wenn kupferhältig, hier und da durch Rösten mit Chlor-Natrium auf lösliche Kupfersalze ausgenützt. Darum war es interessant, auf der Ausstellung Eisen aus Kies-Rückständen zu sehen, welches die Gesellschaft von St. Gobain, Chauny und Cirey in Frankreich metallurgisch dargestellt hatte, ohne leider irgend welche Daten über die Darstellungs-Methode mitzugeben zu haben.

Ein anderer Fortschritt in der Schwefelsäure-Industrie liegt in dem Streben, die Oxyde des Stickstoffes mittelst des nach seinem Erfinder benannten Glover'schen Thurmes möglichst vollständig zurückzuhalten; ferner in Einführung von Vorrichtungen, um die Kammersäure so billig als möglich zu concentriren. Die Ausstellung bot zu diesem Zwecke zwei prachtvolle Platin-Apparate, einen französischen von Desmontin und einen englischen von Johnson. Während der französische Apparat nach alter Art noch mit Gold gelöthet ist, war der Apparat der englischen Firma autogen gelöthet, Platin mit Platin im Knallgas-Gebläse. Hier müssen wir noch anderer Ausstellungs-Objecte der Firma Johnson & Mathey gedenken; zunächst eines Blockes von reinem Palladium im Werthe von 48.000 Francs, als Rückstand von der